

Thema: Emissionshandel

Differenzieren Sie die Begriffe Emission und Immission.

Emission umfasst die Abgabe von Stoffen, Strahlung, Wärme und Lärm an die Umgebung wie etwa Luft, Wasser und Boden.

Immission umfasst die Einwirkung von Lärm, Schadstoffen, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlen auf ein System wie etwa Luft und Wasser. Jede Immission (z.B. Klimaveränderung) ist die Folge einer Emission (z.B. Wärme).

Was sind die Grundgedanken im Brennstoff-Emissionshandelsgesetz?

Unternehmen, die Heizöl, Erdgas, Benzin und Diesel in den Markt bringen, bezahlen ab 2021 dafür einen CO²-Preis.

Unternehmen müssen für den Treibhausgas-Ausstoß den diese Brennstoffe verursachen Emissionsrechte erwerben.

Was versteht man unter Brennstoffemission nach dem Brennstoff-Emissionshandelsgesetz?

Brennstoffemission ist die Menge an Kohlendioxid in Tonnen, die bei einer Verbrennung von Brennstoffen nach Anlage 1 freigesetzt werden kann und dem Verantwortlichen infolge des Inverkehrbringens nach §2 Absatz 2 zugerechnet wird.

Was ist ein Emissionszertifikat nach dem Brennstoff-Emissionshandelsgesetz?

Ein Emissionszertifikat ist das Zertifikat, das zur Emission einer Tonne Treibhausgase in Tonnen Kohlendioxidäquivalent in einem bestimmten Zeitraum berechtigt.

Welches Ziel wird mit der CO²-Bepreisung verfolgt?

Eine CO²-Bepreisung macht den Verbrauch von fossilen Heizstoffen und Kraftstoffen teurer. Das Ziel ist die Nutzung klimaschonender Technologien wie etwa Wärmepumpen und Elektromobilität.

Skizzieren Sie zwei Eigenschaften im Emissionshandelssystem der EU.

(1) Das System umfasst eine Obergrenze für die Emissionen der betreffenden Industrieanlagen, die sich jährlich verringert.

(2) Innerhalb dieser Obergrenzen können die Unternehmen nach Bedarf Zertifikate kaufen und verkaufen (Cap and Trade).